

---

**KÖNIGS ERLÄUTERUNGEN**

Band 495

Textanalyse und Interpretation zu

**Jeannette Walls**

# **HALF BROKE HORSES**

Sabine Hasenbach

---

Alle erforderlichen Infos für Abitur, Matura, Klausur und Referat  
plus Musteraufgaben mit Lösungsansätzen

 **Bange**  
Verlag

---

**Zitierte Ausgabe:**

Walls, Jeannette: *Half Broke Horses. A true-life novel*. Stuttgart: Ernst Klett Sprachen, 2013.

**Über den Autor dieser Erläuterung:**

Sabine Hasenbach hat Mineralogie (mit den Nebenfächern Mathematik, Physik und Chemie) an den Universitäten Köln und Bonn sowie Literaturwissenschaft (mit den Nebenfächern Psychologie und Soziologie) an der FernUniversität in Hagen studiert, wo sie mit einer Arbeit über Katherine Mansfield graduiert worden ist. Sie wohnt in Düsseldorf und arbeitet an der dortigen Heinrich-Heine-Universität. In ihrer Freizeit läuft sie Langstrecke.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Die öffentliche Zugänglichmachung eines für den Unterrichtsgebrauch an Schulen bestimmten Werkes ist stets nur mit Einwilligung des Berechtigten zulässig.

1. Auflage 2013

**ISBN: 978-3-8044-2011-3**

PDF: 978-3-8044-6011-9 EPUB: 978-3-8044-7011-8

© 2013 by Bange Verlag GmbH, 96142 Hollfeld

Alle Rechte vorbehalten!

Titelbild: © Cinetext

Druck und Weiterverarbeitung: Tiskárna Akcent, Vimperk

---

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

---

## 2. JEANNETTE WALLS: LEBEN UND WERK

---

2.1 Biografie	9
2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund	11
USA: Weg zur wirtschaftlichen Großmacht	11
The Big-Business-Periode 1919–1929	14
Die Weltwirtschaftskrise 1929	15
Die Roosevelt-Ära und der Zweite Weltkrieg	17
Die Zwergschulen	20
Literaturszene der USA im 21. Jahrhundert	21
2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken	24

---

## 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

---

3.1 Entstehung und Quellen	27
3.2 Inhaltsangabe	29
Kapitel I: Salt Draw	31
Kapitel II: The Miraculous Staircase	35
Kapitel III: Promises	38
Kapitel IV: The Red Silk Shirt	42
Kapitel V: Lambs	45
Kapitel VI: Teacher Lady	50
Kapitel VII: The Garden of Eden	55
Kapitel VIII: Gumshoes	60

Kapitel IX: The Flyboy	62
EPILOGUE The Little Critter	65
<b>3.3 Aufbau</b>	66
Textstruktur	66
Chronologische Struktur	67
<b>3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken</b>	70
Lily Casey Smith	71
Rosemary Smith	76
Jim Smith	81
Adam Casey	83
Helen Casey	86
Daisy Mae Casey	87
Rex Walls	89
Nebenfiguren	92
Mutter Albertina	92
Jim Smith junior	93
Ted Conover	94
Buster Casey	95
Dorothy Casey	95
Orville Stubbs	97
Weitere Personen in <i>Half Broke Horses</i>	98
<b>3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen</b>	99
<b>3.6 Stil und Sprache</b>	105
Figurensprache	105
Zitierte Rede und indirekte Rede	107
Erzählform und Erzählverhalten	108
Themen und Motive	109
<b>3.7 Interpretationsansätze</b>	117
<i>Half Broke Horses</i> als Amerika-Roman	117
<i>Half Broke Horses</i> als psychologischer Roman	121
Die Psychologie Lily Casey Smiths	121

---

**4. REZEPTIONSGESCHICHTE** 124

---

**5. MATERIALIEN** 128

Homesteading \_\_\_\_\_ 128

Die Mormonen \_\_\_\_\_ 130

Route 66 \_\_\_\_\_ 132

Äußerungen von Jeannette Walls \_\_\_\_\_ 134

---

**6. PRÜFUNGSAUFGABEN  
MIT MUSTERLÖSUNGEN** 135

---

**LITERATUR** 150

---

**STICHWORTVERZEICHNIS** 153

## 1. DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT

Damit sich jeder Leser in unserem Band rasch zurechtfindet, hier eine Übersicht.

Im 2. Kapitel beschreiben wir **Jeannette Walls' Leben** und stellen den **zeitgeschichtlichen Hintergrund** dar:

- ⇒ S. 9 → Jeannette Walls wurde am **21. April 1960 in Phoenix/Arizona, USA, geboren**. Sie lebt in Culpeper/Virginia.
- ⇒ S. 11 ff. → In ihrem Roman *Half Broke Horses. A true-life novel* erzählt Walls das **Leben ihrer Großmutter Lily Casey Smith**. Zugleich ist dieser Roman ein **Portrait der USA in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts**.

Im 3. Kapitel bieten wir eine **Textanalyse und -interpretation**.

### *Half Broke Horses. A true-life novel* - Entstehung und Quellen:

- ⇒ S. 27 ff. Zu *Half Broke Horses. A true-life novel* wurde Jeannette Walls angeregt durch die Erzählungen ihrer Mutter Rosemary Walls über deren Mutter Lily und zweier Publikationen: *Major Lot Smith, Mormon Raider* von Ivan J. Barret (1991) und *Robert Casey and the Ranch on the Rio Hondo* von James Shinkle (1970). Oktober 2009: Veröffentlichung des Romans beim New Yorker Verlag Scribner.

### Inhalt:

- ⇒ S. 29 ff. Der Roman beschreibt in autobiografischer Form das Leben von Lily Casey Smith, der 1901 in einem Erdloch in Texas geborenen Großmutter von Autorin Jeannette Walls. Lily ist das älteste von drei Kindern von Adam Casey. Die Familie bewirtschaftet später

einen kleinen Hof und dann eine Ranch. Lily muss schon als kleines Kind hart arbeiten. 1914 besucht sie kurz eine Mädchenschule in Santa Fe, die sie wieder verlassen muss, nachdem ihr Vater das Schulgeld in vier Dänische Doggen investiert hat. Durch Vermittlung von Schulleiterin Mutter Albertina geht Lily 1916 nach Arizona, um dort bis 1919 an verschiedenen Zwergschulen zu unterrichten. Anschließend arbeitet sie als Dienstmädchen in Chicago und besucht dort Abendkurse an der High School. Sie verliert ihre Freundin Minnie durch einen Arbeitsunfall und fällt auf den Heiratsschwindler Ted herein, so dass sie die Stadt 1928 enttäuscht verlässt, um später wieder zu unterrichten. 1930 nimmt sie ihre schwangere, aber ledige Schwester Helen auf, die sich kurz darauf das Leben nimmt. 1931 heiratet Lily Jim Smith, mit dem sie in Ash Fork an der Route 66 eine Autowerkstatt betreibt. Dort werden die Kinder Rosemary und Little Jim geboren. Als Folge der Weltwirtschaftskrise verlieren die Smiths die Autowerkstatt und übernehmen die Verwaltung der AIC-Ranch. Nach dem Verkauf der Ranch zieht die Familie 1945 nach Phoenix/Arizona und 1946 nach Horse Mesa um. Beide Kinder heiraten: Rosemary den Air Force Piloten Rex Walls. Als zweites Kind des Paares wird 1960 Jeannette Walls geboren.

#### Aufbau, Chronologie und Schauplätze:

Die Handlung des Romans (**neun Kapitel und ein Epilog; überwiegend chronologisch erzählt**) vollzieht sich im **Zeitraum 1901 bis 1960**. Schauplätze sind Orte und Städte in den Bundesstaaten Texas, New-Mexico, Arizona und Illinois.

⇒ S. 66 ff.

**Personen:**

Die **Hauptpersonen** sind:

⇨ S. 71 ff.

**Lily Casey Smith**

- wissbegierig, wenig anpassungsfähig
- starker Charakter

⇨ S. 76 ff.

**Rosemary Smith**

- Tochter von Jim und Lily Casey Smith
- sensibel

⇨ S. 81 ff.

**Jim Smith**

- Lilys zweiter Ehemann
- begnadeter Rancher

⇨ S. 83 ff.

**Adam Casey**

- Lily Caseys Vater
- jähzornig und egoistisch

⇨ S. 86 ff.

Auch auf die weiteren **Haupt- und Nebenfiguren** wird eingegangen.

**Stil und Sprache:**

⇨ S. 105 ff.

Jeannette Walls erzählt in der Ich-Form mit überwiegend neutralem Erzählverhalten. Die Figurensprache oszilliert zwischen mittlerer und niederer Stilebene. Walls setzt direkte und indirekte Rede ein und arbeitet mit Motivwiederholungen.

**Auf folgende Interpretationsansätze gehen wir näher ein:**

⇨ S. 117 ff.

→ *Half Broke Horses* als Amerika-Roman

⇨ S. 121 ff.

→ *Half Broke Horses* als psychologischer Roman

## 2.1 Biografie

## 2. JEANNETTE WALLS: LEBEN UND WERK

2.1 Biografie<sup>1</sup>

JAHR	ORT	EREIGNIS	ALTER
1960	Phoenix/ Arizona	Jeannette Walls wird am 21. April als zweites der vier Kinder von Rosemary und Rex Walls geboren. Die Familie zieht unsted durch Nevada, Arizona und Kalifornien und ist zeitweise obdachlos.	
1961		Geburt des Bruders Brian.	1
1963		Walls erleidet, als sie sich ein Essen zubereiten will, einen schweren Brandunfall, der Hauttransplantationen nötig macht. Während ihrer Rekonvaleszenz holt ihr Vater sie ohne Einwilligung der Ärzte aus der Klinik.	3
1965		Geburt der Schwester Maureen.	5
1968	Phoenix/ Arizona	Die Familie zieht in das Haus von Jeannette Walls' Großmutter Lily Casey Smith. Die Familie führt zum ersten Mal ein geregeltes Leben.	8
1970	Welch/ Virginia	Jeannette Walls' Eltern haben das Erbe von Lily Casey Smith durchgebracht. Die Familie zieht nach Welch in West Virginia, wo sie zunächst bei Rex Walls' asozialen Eltern lebt. Später beziehen die Walls ein leer stehendes heruntergekommenes Haus. Die Kinder hungern.	10
1973	Welch/ Virginia	Jeannette besucht die High School von Welch und beginnt für die Schülerzeitung <i>The Maron Wave</i> als Korrekturleserin zu arbeiten. Nach zwei Jahren ist sie Chefredakteurin.	13
1977	New York	Jeannette Walls geht nach New York, wo sie ihr Leben zunächst mit dem Verkauf von Hamburgern finanziert.	17



Jeannette Walls  
im Jahr 2009  
© Lynn Goldsmith/  
Corbis

<sup>1</sup> Angabe der Romane mit Jahr der Erstveröffentlichung

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

Lily Casey Smith, die Hauptfigur aus *Half Broke Horses*, lebte von 1901 bis 1968. Innerhalb dieser Lebensspanne ereigneten sich sowohl innen- als auch außenpolitische Ereignisse von großer Tragweite für die USA und deren Bürger, die von Jeannette Walls jeweils kurz angerissen werden:

- Die USA auf dem Weg zur wirtschaftlichen Großmacht 1901–1919
- The Big-Business-Periode 1919–1929
- Weltwirtschaftskrise 1929
- Die Roosevelt-Ära 1933–1945 und der Zweite Weltkrieg

ZUSAMMEN-  
FASSUNG**USA: Weg zur wirtschaftlichen Großmacht**

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts befindet sich die USA auf dem Weg zur wirtschaftlichen Großmacht. Von 1860 bis 1914 wächst die Bevölkerung von 31,3 auf 91,9 Millionen, wovon 21 Millionen Menschen Einwanderer sind.<sup>2</sup> Zu ihnen gehört auch einer der Urgroßväter Jeannette Walls', Robert Casey, der aus Irland in die USA emigriert ist, so erläutert Lily Casey Smith: „Dad's pa had come over from Ireland during a potatoe blight ...” (S. 24, Z. 24).

1901–1919

**Die Eisen- und Stahlindustrie entwickelt sich zum wichtigsten Wirtschaftszweig des Landes**, der in den folgenden Jahren eine Schlüsselstellung einnimmt. Stellvertretend für die wirtschaftliche Entwicklung sei hier der Stahlmagnat Andrew Carnegie (1835–1919) genannt, der das damals größte Stahlwerk der USA betrieb. Sein Unternehmen war eng mit anderen Betrieben verflocht-

Die Trusts

<sup>2</sup> dtv-Atlas Weltgeschichte, S. 395.

## 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund

ten, was ihm günstige Geschäftsbedingungen mit Eisenbahn- und Schifffahrtsgesellschaften verschaffte. Aufgrund dessen und wegen genügender Arbeitskräfte konnte Carnegie ungehindert expandieren. **Eine vollständige Monopolisierung misslang allerdings** und so fusionierte sein Unternehmen zusammen mit weiteren Stahlunternehmen 1901 zur *United Steel Corporation*.

Rockefellers  
*Standard Oil  
Company*

Ähnlich kam es zur Bildung der *Standard Oil Company* (John Rockefeller: 1839–1937), die u. a. in Texas explorierte (vgl. S. 247, Z. 23/24). Die Unternehmer erkannten, dass sie Produktion und Märkte kontrollieren konnten, wenn sie das Prinzip der Konkurrenz aufgeben und sich in großen Organisationen, den Trusts<sup>3</sup>, sammeln. Es folgten Zusammenschlüsse der Speiseöl-, Blei-, Zucker, Tabak- und Gummiindustrie. Die Schaltzentralen dieser Organisationen lagen in den Städten. Die Folge dieser Entwicklung war ein **Kapitalgefälle zuungunsten der ländlichen Regionen** und eine Monopolstellung der Trusts, die eine enorme wirtschaftliche Macht wurden.

Muckraking  
journalism

Diese Zustände wurden von drei Zeitschriften – *McClure's Magazine*, *Everybody's Magazine* und *Collier's Magazine* – aufgegriffen und der amerikanischen Öffentlichkeit bekannt gemacht. Der Schriftsteller Upton Sinclair deckte mit seinem Roman *The Jungle* (dt.: *Der Sumpf*<sup>4</sup>) von 1906 die unhaltbaren hygienischen Zustände in den Schlachthöfen von Chicago auf, während Frank Norris mit seinem Roman *The Octopus* (dt.: *Der Polyp*) von 1901 die Hintergründe der landwirtschaftlichen Krise thematisierte. **Die Öffentlichkeit war empört**, so dass es in verschiedenen Einzelstaaten der USA zu ersten Sozialreformen kam. So wurden die bestehenden **Gesetze zur Kinderarbeit verschärft** und der Schulbesuch zur Pflicht

3 Trust: Güter- und Vermögensverwaltung mit zentraler Leitung.

4 Veröffentlichung später unter dem dt. Titel *Der Dschungel*.

## 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken

2.3 Angaben und Erläuterungen  
zu wesentlichen WerkenZUSAMMEN-  
FASSUNG

Jeannette Walls' bisherige Publikationen umfassen non-fiktionale und autobiografische Texte sowie mit *Half Broke Horses. A true-life novel* einen Roman mit biografischen Anteilen. Sie sind im Kontext der amerikanischen Gesellschaft und ihrer Mythen zu verstehen.

- *Dish: The Inside Story on the World of Gossip* (2000),
- *The Glass Castle* (2005),
- *Half Broke Horses. A true-life novel* (2009),
- *The Silver Star* (2013).

Walls' Publikationen umfassen zwei Ebenen:

1. Gattungsebene
2. Metaebene (Gesellschaft)

Nonfiction –  
Autobiografie –  
Roman

Hinsichtlich der Gattungsebene gilt es zu differenzieren zwischen **Nonfiction, Autobiografie und Roman/Fiction.**



### 3. TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION

#### 3.1 Entstehung und Quellen

Oktober 2009: Publikation von *Half Broke Horses. A true-life novel* durch den Verlag Scribner, New York. Jeannette Walls erzählt das Leben ihre Großmutter mütterlicherseits, Lily Casey Smith, nach.

Als Quellen dienten der Autorin die erzählten Erinnerungen von Familienmitgliedern, vor allem die ihrer Mutter Rosemary Smith Walls, und zwei weitere Publikationen:

- *Major Lot Smith, Mormon Raider* von Ivan J. Barret (1991) und
- *Robert Casey and the Ranch on the Rio Hondo* von James Shinkle (1970).

ZUSAMMEN-  
FASSUNG

Ursprünglich war Jeannette Walls daran interessiert, das **Leben ihrer Mutter Rosemary Walls Smith** zu erzählen. Diese allerdings lehnte ab und verwies auf ihre Mutter Lily Casey Smith, da deren Leben das interessantere sei.

„This book was originally meant to be about my mother’s childhood growing up on a cattle ranch in Arizona. But as I talked to Mom about those years, she kept insisting that her mother was the one had led the truly interesting life and that the book should be about Lily.“ (S. 327, Z. 1–6)

Nach anfänglichem Zögern ließ Jeannette Walls sich auf dieses Projekt ein und sammelte Erzählungen von Familienmitgliedern, von

Familien-  
Erinnerungen

## 3.2 Inhaltsangabe

## 3.2 Inhaltsangabe

Lily Casey Smith wird 1901 in einem Erdloch in High Lonesome/Texas geboren. Nach einer Überschwemmung 1909 zieht die Familie in ein Holzhaus und bewirtschaftet einen kleinen Hof – allerdings mit wenig Erfolg, da der Vater lieber Hirngespinsten anhängt und die Mutter körperliche Arbeit ablehnt. Sehr früh schon muss Lily hart arbeiten und Verantwortung für sich und Ihre Geschwister übernehmen. Nachdem ein Tornado das Holzhaus zerstört, gehen die Caseys ins mexikanische Hondo Valley und bewirtschaften dort die Ranch von Adam Smiths Vater. Auf der Ranch ändern sich die Lebensbedingungen für Lily Casey nicht, die 11-Jährige muss hart arbeiten. 1914 wird Lily Schülerin einer in Santa Fe gelegenen Mädchenschule und beginnt zu überlegen, den Lehrerberuf zu ergreifen. Da ihr Vater allerdings das Schulgeld in vier Dänische Doggen investiert, muss sie die Schule wieder verlassen, was sie maßlos enttäuscht. Sie fügt sich, doch 1916 schlägt ihr Mutter Albertina, die Leiterin der Schule, vor, eine Lehrprüfung abzulegen und an einer Zwergschule zu unterrichten. Lily Casey Smith nimmt das Angebot an, besteht die Prüfung und reitet nach Arizona, wo sie zunächst in Red Lake, dann in anderen Orten unterrichtet. Nach ihrer Entlassung aus dem Schuldienst 1919 kehrt sie zunächst auf die elterliche Ranch zurück, um dann nach Chicago zu gehen, wo sie als Dienstmädchen arbeitet und Abendkurse an der dortigen High School besucht. Bei einem Arbeitsunfall verliert sie ihre Freundin Minnie Hanagan. In ihrer Ein-

### ZUSAMMEN- FASSUNG

## 3.2 Inhaltsangabe

samkeit heiratet sie Ted Conover, der sich jedoch als Bigamist erweist, so dass Lily Chicago 1928 wieder verlässt und nach einem Abstecher auf dem College später wieder in Red Lake unterrichtet. Sie erlebt dort eine unbeschwertere Zeit – bis sie ihre ledige und schwangere Schwester Helen bei sich aufnimmt. Helen begeht Selbstmord. Abgestoßen von der Bigotterie der Einwohner Red Lakes verlässt Lily den Ort und geht zusammen mit Jim Smith, den sie zwischenzeitlich geheiratet hat, nach Ash Fork an der Route 66, wo sie eine Autowerkstatt betreiben. Dort werden ihre Kinder Rosemary und Little Jim geboren. Die Beziehung zwischen Lily und ihrer Tochter ist schwierig. Als Folge der Weltwirtschaftskrise verlieren die Smiths ihre Werkstatt und übernehmen 1933 die bei Seligman in Arizona gelegene AIC-Ranch, die sie in der folgenden Zeit um eine zweite Ranch erweitern. Lily unterrichtet an Schulen in Main Street und Peach Springs. An beiden Schulen wird sie entlassen, da sie unfähig ist sich anzupassen. 1940 geht Lily an ein College in Phoenix/Arizona und schließt es drei Jahre später mit dem Lehrerdiplom ab. Sie bekommt eine Anstellung in Big Sandy, wo sie bis 1945 unterrichtet. Im gleichen Jahr wird Jim nach einem Eigentümerwechsel auf der Ranch entlassen. Die Smiths gehen daraufhin nach Phoenix/Arizona, wo sie aber schon nach kurzer Zeit die Natur vermissen. Sie ziehen nach Horse Mesa, wo Lily wieder an einer Zwergschule unterrichtet und sich politisch betätigt. In den 1950er-Jahren heiraten Jim Smith jun. und Rosemary. In Rosemarys Mann Rex Walls erkennt Lily einen Versager,

## 3.2 Inhaltsangabe



Amelia Earhart überquerte 1932 als erste Pilotin den Atlantik im Alleinflug.  
© ullstein bild – The Granger Collection

## 3.3 Aufbau

## 3.3 Aufbau

### ZUSAMMEN- FASSUNG

Der Roman *Half Broke Horses* besteht aus insgesamt neun Kapitel und einem Epilog. Die erzählte Zeit – weitgehend das Leben der Hauptfigur von Lily Casey Smith mit weiteren Informationen über ihre Eltern und ihren Großvater (1868) – reicht von 1901 bis nach 1956. Walls erzählt weitgehend chronologisch.

### Textstruktur

Neun Kapitel,  
Epilog und Bilder

*Half Broke Horses* ist aufgebaut aus neun Kapiteln und einem Epilog. Den Kapiteln und dem Epilog vorangestellt sind Fotografien. Diese bilden biografische Stationen einiger im Roman präsenter Personen ab, zugleich dokumentieren sie, da *Half Broke Horses* eine erzählte Zeit<sup>18</sup> von ca. 60 Jahre umspannt, den technischen Fortschritt, der sich in jenem Zeitraum vollzogen hat (Pferd auf S. 77, Ford auf S. 113, einmotoriges Flugzeug auf S. 195).

Im Mittelpunkt  
der Erzählung  
steht Lily Casey  
Smith

Die einzelnen Kapitel sind wie Fragmente nebeneinander angeordnet mit in sich abgeschlossener Handlung, die auf einen Höhepunkt zustrebt. Nur das erste Kapitel weicht von dieser Gestaltung ab, da es mit einem Höhepunkt beginnt (der Flut in High Lonesome). Im Zentrum der Handlung steht stets Lily Casey Smith.

Diese in sich abgeschlossenen Kapitel wirken wie Vignetten. Vignetten sind der literaturwissenschaftlichen Definition gemäß kurze Szenen, die auf einen Moment verweisen oder einen Eindruck über eine Figur oder einen Ort vermitteln. Üblich sind sie Bestand-

<sup>18</sup> Die erzählte Zeit ist die fiktive Zeitspanne im Gegensatz zur Erzählzeit. Sie ist die reale Zeitspanne, die der Leser zur Lektüre des Erzähltextes braucht.

## 3.3 Aufbau

teile von Theaterstücken und Drehbüchern, allerdings findet man sie auch als strukturbildende Merkmale in narrativen Texten wie *In Our Time* (1925) von Ernest Hemingway, einer Anthologie von Kurzgeschichten.

In *Half Broke Horses* wird weniger ein Moment festgehalten als auf der Grundlage mehrerer in den Kapiteln festgehaltener Ereignisse im Leben Lily Casey Smiths der Charakter Lilys herausmodelliert. Die fragmentarisch anmutende Anordnung der Kapitel verweist auf die **zahlreichen Brüche im Leben der Protagonistin**, so auf den erzwungenen Abbruch der Schulausbildung 1914, die Entlassung aus dem Schuldienst 1919, das Ende der Ehe mit dem Bigamisten Ted Conover 1928, der Selbstmord ihrer Schwester Helen 1930, auf weitere Entlassungen aus dem Schuldienst und nicht zuletzt die Abwendung ihrer Tochter Rosemary. Erzählt wird, und das ist das eigentliche Thema des Romans, **Lilys Reaktionen auf solche Ereignisse**, so ihr Bemühen um einen seriösen akademischen Abschluss an der University of Arizona oder ihre Absicht, ihren Enkeln eine Stütze und Erzieherin sein zu wollen, obwohl ihr von ihrer Tochter ein Versagen als Mutter vorgeworfen worden ist.

Ihre Fähigkeit mit Niederlagen umzugehen entspringt einer Haltung, die zusammenfassend mit „Gumption“ (dt. Grips) beschrieben werden kann. Diese Haltung ist das zentrale Motiv in Casey Smiths Charakter und das zentrale Motiv im Roman. Es bewirkt eine Kohäsion der einzelnen Fragmente zu einem Romanganzen.

Lilys Leben und  
ihr Charakter

Gumption als  
zentrales Motiv

### Chronologische Struktur

Der Roman wird überwiegend chronologisch erzählt, die anachronischen Elemente Analepse und Prolepse<sup>19</sup> (oder flash back/flash forward) werden sehr zurückhaltend eingesetzt. Mit einer Analepse

Analepse  
Prolepse

19 Prolepse/flash forward: Vorausdeutung; Analepse/flash back: Rückschau.

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

**ZUSAMMEN-  
FASSUNG****Die Hauptfiguren des Romans:****Lily Casey Smith**

- wissbegierig
- wenig anpassungsfähig, starker Charakter
- gewaltaffin

**Rosemary Smith**

- Tochter von Jim und Lily Casey Smith
- sensibel

**Jim Smith**

- Lilys zweiter Ehemann
- begnadeter Rancher

**Adam Casey**

- Lilys Vater
- jähzornig und egoistisch

**Helen Casey**

- Lilys Schwester
- naiv; begeht Selbstmord

**Daisy Mae Casey**

- Lilys Mutter
- religiös, eitel und dumm

## 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken

**Rex Walls**

- Ehemann von Rosemary
- intelligent, charmant und verantwortungslos

**Wichtige Nebenfiguren sind:**

**Mutter Albertina** (Leiterin der Mädchenschule; Mentorin für Lily), **Jim Smith junior** (Sohn von Lily und Jim); **Buster Casey** (Lilys Bruder), **Dorothy Casey** (Busters Ehefrau), **Orville Stubbs** (Freund der Smiths), **Ted Conover** (1. Ehemann von Lily).

**Lily Casey Smith**

Lily<sup>20</sup> wird 1901 als ältestes Kind von Daisy Mae und Adam Casey in Salt Draw/Texas geboren. In den ersten Jahren haust die Familie in einem „dugout on the banks of Salt Draw“ (S. 20). Die **Lebensumstände sind prekär** und im Alter von sieben Jahren erkrankt Lily Casey schwer an Gelbfieber. Im Alter von 10 Jahren rettet sie ihre jüngeren Geschwister Buster und Helen, als die Region um den Salt Draw von einer plötzlichen Flut überschwemmt wird, vor dem Ertrinken. Nach einer weiteren Flut beziehen die Caseys ein Haus, das ein Jahr später schon (1912) durch einen Tornado zerstört wird.

Lily zieht mit ihren Eltern daraufhin ins Hondo Valley/New Mexico, wo sie die von Adams Vater aufgebaute KC Ranch beziehen. Schon diese frühen Jahre im Leben Lilys sind von Extremen geprägt, die **Spuren in ihrem Charakter** hinterlassen werden. Eine Kindheit im landläufigen Sinn hat Lily Casey nicht, da sie besonders

⇒ Vgl. Prüfungsaufgabe 1 S. 135

⇒ Vgl. Kapitel 3.7 S. 121

Arbeitsreiche Kindheit

20 In den folgenden Ausführungen wird sich auf das Wesentliche beschränkt. Weitere Informationen zu Lily Casey Smith siehe Aufgabe 1 (Selbstverständnis Lily Casey Smiths) und Interpretationen (Die Psychologie Lily Casey Smiths).

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

## 3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen

## I Salt Draw

S. 11	Salt Draw	Fluss in West-Texas
S. 13, Z. 3	Burnt Spring Hills	Gebirgskette in Texas
S. 13, Z. 26	cottonwood tree	Pappel
S. 17, Z. 1/2	Pecos River	Zufluss des Rio Grande, entspringt nahe Santa Fe
S. 17, Z. 22	acres	Flächenmaß (1 acres = 4.046 m <sup>2</sup> )
S. 21, Z. 27	yellow jack Fever	Gelbfieber
S. 23, Z. 25	Apache	Indianervolk
S. 23, Z. 27	U.S. Cavalry	Kavallerie: Berittene Truppe
S. 24, Z. 2	Soy blanco!	Span.: Ich bin weiß!
S. 24, Z. 18	Navajo	Indianervolk
S. 25, Z. 1	Robert E. Lee	Robert Edward Lee, 1807–1870: Befehlshaber der Konföderierten im amerikanischen Bürgerkrieg
S. 25, Z. 2/3	Comanches, Kiowa	Indianervölker
S. 27, Z. 9	Austin	Hauptstadt des Staates Texas
S. 29, Z. 13	Toyah	Stadt in Texas
S. 30, Z. 2	William Taft	William Howard Taft, Präsident der Vereinigten Staaten (1909–1913)
S. 30, Z. 2	William Jennings Bryan	Amerikanischer Außenminister unter Woodrow Wilson
S. 30, Z. 3	Frederick William Seward	Stellv. Außenminister unter Abraham Lincoln
S. 30, Z. 3	Abraham Lincoln	Amerikanischer Präsident (1861–1865)
S. 30, Z. 24	Digraph	Doppelbuchstabe, der einen einzigen Laut repräsentiert, z.B. „ch“

## 3.6 Stil und Sprache

## 3.6 Stil und Sprache

Für den Roman *Half Broke Horses* versuchte Walls, die Sprache ihrer Großmutter Lily Casey Smith zu rekonstruieren: in der Ich-Form erzählt Lily von ihrem Leben in einer dem kargen Land angepassten, zweckmäßigen Sprache. Walls arbeitet mit einigen Motiven, die durch Wiederholungen verstärkt werden und den gesamten Roman durchziehen.

ZUSAMMEN-  
FASSUNG

Die Sprache Jeannette Walls' resultiert aus der Erinnerung der Autorin an die **Diktion ihrer Großmutter**, so heißt es im Nachwort des Romans: „I wrote the story in the first person because I wanted to capture Lily's distinctive voice, which I clearly recall.“ (S. 328, Z. 11) Jeannette Walls versucht also die Sprache ihrer „toughen“<sup>24</sup> Großmutter zu rekonstruieren und ihr eine Figurensprache zu geben.

Rekonstruktion

**Figurensprache**

Die Figurensprache dient der Darstellung des Personencharakters. Außerdem kann aus der Figurensprache das soziale Umfeld der jeweiligen Person abgeleitet werden. Literaturwissenschaftlich wird zwischen dem gehobenen Stil, dem mittleren und dem niederen Stil unterschieden.

Figurensprache  
als Ausdruck von  
Charakter und  
Herkunft

Die Sprache Lily Casey Smiths oszilliert zwischen allen drei Stilen. Dass sie nicht ungebildet ist, verrät der Gebrauch verschiedener Termini wie „Digraph“ (S. 30) oder „Appendix“ (S. 42), die aller-

Lilys Sprache

<sup>24</sup> <http://www.youtube.com/watch?v=I0KkcBPYI5Y> In diesem Video gibt die Autorin einen kurzen Einblick, wie ihre Großmutter gesprochen hat und wie ihr Wesen war.

## 3.6 Stil und Sprache

dings wie Exoten in ihrem Sprachbild wirken. In der Regel drückt sich Casey Smith einfach aus und benutzt auch Slangausdrücke wie „muckety-muck“ (S. 254, Z. 2) oder „moxie“ (S. 98, Z. 24). Beschreibt Lily allerdings Geologie und Botanik des Landes, so ist ihre Sprache von großer Ausdruckskraft:

Große Ausdruckskraft: Natur

„But a few hours after the rain stopped, the plateau turned bright green, and the next day the ranch was covered with the most spectacular display of flowers I had ever seen. There were crimson Indian paintbrushes and orange California poppies, white mariposa poppies with their magenta throats, goldenrod and blue lupines and pink and purple sweet peas. It was like a rainbow you could touch and smell.“ (S. 193, Z. 11–18)

Sprachspielereien

Auffällig ist Lilys Angewohnheit, körperliche Auffälligkeiten oder die Provenienz ihr begegnender Menschen aufzugreifen und zu verbalisieren; sei es die englische Herkunft der Besitzer der AIC-Ranch, die sie als „Poms“ tituliert (vgl. S. 173), sei es der Unfallfahrer in Chicago, den sie seines gelbten Haares wegen „Slick“ nennt (S. 103) oder Orville Stubbs, den sie seiner „rooster legs“ (vgl. S. 120) wegen „Rooster“ ruft. Nur wenige Menschen nimmt sie von dieser Regel aus: zum Beispiel Mutter Albertina, die ihr eine neue Welt eröffnet hat.

Überheblichkeit und Härte zeigt sich auch in Lilys Sprache

In der Regel sind diese **Sprachspielereien negativ konnotiert** und stehen für die Überheblichkeit, mit denen Lily Menschen üblich begegnet. Lily ist von Kindesbeinen an gewohnt, hart zu arbeiten und hat in ihrer Familie und auch als Lehrerin das Sagen. Das merkt man auch ihrer Sprache an: sie befiehlt häufig und lässt keinen Widerspruch zu. „‘Yes, you can,’ I told her [Helen]. ‘You can because you have to.’“ (S. 15, Z. 2) Oder: „‘No looking back,’ I said. You [Little Jim] can’t. You just can’t.“ (S. 267, 10) Keine Schönfärberei, kaum

## 3.7 Interpretationsansätze

In *Half Broke Horses* finden sich ausführliche Landschaftsbeschreibungen von Texas, New Mexico u. a. Regionen, die z. T. mythologischen Charakter haben. Außerdem rekurriert Walls auf Daten der neueren Geschichte der USA. Dies macht *Half Broke Horses* zu einem **Amerika-Roman**. Erzählt wird die Geschichte der realen Lily Casey Smith mit ihrem Denken und Handeln. Dies macht *Half Broke Horses* zu einem **psychologischen Roman**. Beide Ebenen korrespondieren miteinander, denn das Denken und Handeln der Protagonistin ist tief in der amerikanischen Geschichte verwurzelt.

### ZUSAMMEN- FASSUNG

Walls' Roman *Half Broke Horses* kann man unter einigen Gesichtspunkten interpretieren: zum Beispiel hinsichtlich Gender (Rolle der Frau, Emanzipation), Lehrer und Edukation zur damaligen Zeit, Familienstrukturen (z. B. Mutter-Tochter-Verhältnis), urbanes vs. städtisches Leben, religiöses Verständnis etc. **Dabei spielen aber zwei wichtige Ansätze eine übergeordnete Rolle**, auf die hier nachfolgend näher eingegangen wird. Das ist zum einen das Bild und die historische Entwicklung Amerikas in der damaligen Zeit und die Psychologie der Hauptfigur Lily Casey Smith.

Vielfältige Interpretationsansätze

### *Half Broke Horses* als Amerika-Roman

Literaturgeschichtlich gibt es das interessante Phänomen, dass ein Land, eine Region oder eine Stadt nicht nur Schauplatz eines Romans, sondern dessen Protagonisten sind. Als Beispiele seien hier genannt:

## 3.7 Interpretationsansätze

- *Heart of Darkness* (1899; dt. *Herz der Finsternis*) von Joseph Conrad: Ein Roman über Afrika.
- *The Heart is a lonely Hunter* (1940; dt. *Das Herz ist ein einsamer Jäger*) von Carson McCullers: In diesem Roman werden die Lebensbedingungen farbiger Menschen im Süden der USA thematisiert.
- *Manhattan Transfer* (1925) von John Dos Passos, der mit der Technik des kinematografischen Erzählens die Metropole New York charakterisiert.

Historische  
Ereignisse der  
amerikanischen  
Geschichte

In diese Reihe kann man *Half Broke Horses* einordnen – auch wenn der Roman bei Weitem nicht die literarische Qualität der oben genannten Prosa erreicht. Walls rekurriert in ihrem Roman auf wichtige Daten bzw. historische Ereignisse der amerikanischen Geschichte sowie auf die **Gründungsmythen der USA**, so dass *Half Broke Horses* als ein Amerika-Roman bezeichnet werden kann. Nicht zuletzt tragen auch die zahlreichen Landschaftsbeschreibungen dazu bei.

Siedlungs-  
geschichte

Walls beginnt ihren geschichtlichen Abriss mit der Landung der „English Pilgrims“ 1620 in Massachusetts, über die es im Roman wie folgt heißt: „They were a bunch of pious hypocrites ... who declared all men equal but kept slaves and massacred peaceful Indians.“ (S. 31, Z. 12–14) Zum weiteren Verständnis müssen zwei fundamentale Begriffe erklärt werden: „Frontier“ und „Gumption“. Beschrieb der Ausdruck „Frontier“ zunächst die **Grenze zwischen besiedeltem und unbekanntem Gebiet**, so stand der Begriff später für eine Geisteshaltung, die in den Kontext der amerikanischen Gründungsmythen gehört. Die europäischen Siedler bewohnten zunächst Kolonien im Osten der USA, während der Westen noch ein Terra incognita bzw. Wildnis bedeutete. Um die Mitte des 18. Jahrhunderts setzte dann die Besiedlung des Westens ein, die sich in drei Wellen vollzog. Zunächst drangen Pelzjäger in Richtung Wes-

## 4. REZEPTIONSGESCHICHTE

### ZUSAMMEN- FASSUNG

*Half Broke Horses* ist von den Lesern und Rezensenten überwiegend positiv aufgenommen worden. Kritiker lobten das erzählerische Vermögen Jeannette Walls' kombiniert mit einem Einblick in familiensoziologische Zusammenhänge. Aufgrund der guten Verkaufszahlen wurde ein Hörbuch produziert. Eine Aufnahme in einen literaturwissenschaftlichen Kontext erfuhr der Roman bisher nicht.

*New York Times*:  
Struktur und  
Wirkung

Bisher ist *Half Broke Horses* nicht Thema literaturwissenschaftlicher Forschung. **Das lesende Publikum nahm den Roman interessiert bis wohlwollend auf.** *Half Broke Horses* wurde in wichtigen Blättern rezensiert, so auch in der *New York Times* vom 7. Oktober 2009. In der mit *Grandmother with a heap of Gumption* überschriebenen Rezension verweist Redakteurin **Janet Maslin** auf die Autobiografie Jeannette Walls' (*The Glass Castle*, 2005) und schlägt einen Bogen von der Stilistik des Buches über die *Half Broke Horses* implizierte Mutter-Tochter-Problematik hin zur Wirkung auf den Leser:

„Ms. Walls chooses to tell Lily's story in a punchy style, broken up into short chapters and punctuated by abundant cracker-barrel wisdom. Few episodes end without a zinger, aphorism or fortune-cookie one-liner. And those truisms are so relentless that even Rosemary, who was Lily's daughter and eventually became Ms. Walls's trouble-plagued mother, gets sick of them. Rosemary speaks for the reader when she finally complains about the 'Let this be a lesson' and 'Let that be a lesson' stories that she gets

from Lily. But Ms. Walls has packaged Lily as a gumption-packin' ranch gal whose pluck never quits."<sup>30</sup>

In der renommierten *Seattle Times* (acht Pulitzerpreise) vom Oktober 2010 lobt die Kolumnistin **Nicole Brodeur** Jeannette Walls' erzählerische Fähigkeiten:

*Seattle Times:*  
Erzählerisches  
Vermögen

„Whether any of this 'true-life novel' is made up, well, readers won't care, for the facts of Lily's life are a formidable frame in which Walls has painted an admirable picture."<sup>31</sup>

Auch **Maria Arana** von der *Washington Post* verweist in ihrer Besprechung *Half Broke Horses* zunächst auf die Biografie Walls':

*Washington Post:*  
Flache Prosa

„It's a rare family memoir that packs all the power of a Charles Dickens novel. The adults must be as cruel as they are foolish, the children as resourceful as they are wise. Yet the characters in Jeannette Walls's best-selling 2005 memoir, 'The Glass Castle', possessed all those Dickensian qualities. Walls's father, Rex, was a con man and an alcoholic; her mother, Rose Mary, unhinged and immature; together they made for disastrous parents, and the misery they inflicted was dire. So it's no surprise that the story of this coal-town family, in all its glorious dysfunction, sold 2.5 million copies. Overseas, it was read in 25 languages. The readers who got to know Rex and Rose Mary were legion, and they closed 'The Glass Castle' wanting to know more."<sup>32</sup>

30 [http://www.nytimes.com/2009/10/08/books/08maslin.html?\\_r=0](http://www.nytimes.com/2009/10/08/books/08maslin.html?_r=0)

31 [http://seattletimes.com/html/books/2010027600\\_br09walls.html](http://seattletimes.com/html/books/2010027600_br09walls.html)

32 [http://articles.washingtonpost.com/2009-10-17/news/36811252\\_1\\_tornado-smashes-half-broke-horses-memoir](http://articles.washingtonpost.com/2009-10-17/news/36811252_1_tornado-smashes-half-broke-horses-memoir)

## 5. MATERIALIEN

### Homesteading

Zum Gründungsmythos der USA gehört die Eroberung und Besiedlung des Westens.

Homestead Act  
von 1862

Zunächst gab es hinsichtlich der Siedlungspolitik einzelstaatliche Lösungen, 1862 dann erließ der zu dieser Zeit amtierende Präsident Abraham Lincoln den *Homestead Act*, der die Gesetze der einzelnen Staaten erweiterte und den potenziellen Siedlern mehr Rechtssicherheit bot. Auf der Grundlage dieses Erlasses war es Personen, die älter als 21 Jahre alt waren erlaubt, ein bisher unbesiedeltes, ca. 65 ha großes Areal in Besitz zu nehmen und es zu bewirtschaften. Nach fünf Jahren erfolgreicher Bewirtschaftung ging das Land dann in den Besitz der entsprechenden Person über. Durch die Zahlung einer beachtlichen Summe konnte die Fünf-Jahres-Frist auf sechs Monate verkürzt werden. Robert Casey, der Großvater Lily Casey Smiths, kam über den *Homestead Act* zur KC Ranch („Dad had grown up on a ranch in the Hondo Valley in New Mexico. His pa, who'd homesteaded the land, was one of the firts Anglos in the valley ...“ S. 20, Z. 4–6)

Leidtragende dieser Regelung waren die amerikanischen Ureinwohner, auf die keine Rücksicht genommen wurde, so tötete Robert Casey an der texanischen Grenze „Comanches, Apaches, and Kiowa“ (S. 25).

Die Besiedlung und Bewirtschaftung des Westens war eine Herausforderung für die Menschen und häufig genug scheiterten sie, was nicht nur am ihrem Unvermögen lag. Oft genug waren meteorologische Ereignisse Grund der Misserfolge. Bei den Caseys war es eine Kombination von beidem, als 1912 ein Tornado über

## 6. PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN

Unter [www.königserläuterungen.de/download](http://www.königserläuterungen.de/download) finden Sie im Internet zwei weitere Aufgaben mit Musterlösungen.

Die Zahl der Sternchen bezeichnet das Anforderungsniveau der jeweiligen Aufgabe.



### Task 1 \*\*\*

**How does Lily Casey Smith see herself? Support your arguments with appropriate quotes from the text.**

#### Model answer:

When describing how Lily Casey Smith sees herself, it is important to look first at the Madonna of the Trail<sup>41</sup> which is referred to in the novel and visited by Lily herself. Lily Casey Smith goes out of her way to show her daughter Rosemary the statue<sup>42</sup> which has been erected near Albuquerque. While Rosemary is repulsed by it, Lily is entranced by it: "I thought of myself as the sensible type, not given to a lot of sentimental blubbering – and most statues and paintings struck me as useless clutter – but there was something about the Madonna of the Trail that almost brought tears to my eyes." (p. 247, ll. 7–11)

Lily is moved by the statue because of the associations it holds for her: for Lily Casey Smith it functions as a kind of mirror. The description of the Madonna reads as follows: "It stood in a small

Madonna of  
the Trail

41 To learn more on the statue see also chapter 5 on Materials.

42 The statue near Albuquerque is one of a total of 12 statues of the „Madonna of the Trail“ – one for each federal state which can be seen in America.

park, almost twenty feet high, a figure of a pioneer woman in a bonnet and brogans, holding a baby with one hand and a rifle with the other while a small boy clung to her skirts." (p. 247, ll. 4–7)

Christian  
representation  
of the Madonna

The name of the sculpture "Madonna of the Trail" alludes to two pictorial images which are set opposite each other: "Madonna" and "Trail". Alongside portrayals of Christ, the figure of the Madonna or the Virgin Mary is regarded as the most important theme in Christian art. The portrayal of the Madonna is associated with devotion to the Virgin Mary, in praise of the female with her qualities of care and devotion. The Christian context is a reference to the historical settlement of America whose first (modern) settlers were Christians (the Pilgrim Fathers). The Pilgrim Fathers considered America to be the promised land, but of course one that needed to be opened up first. It is for this reason that the portrayal of the Virgin Mary of the "Madonna of the Trail" deviates from the original European model. The European Madonna is usually depicted either in prayer and/or holding the Infant Jesus, whereas the American Madonna has undergone a transformation in the context of the New World: She is portrayed with two children and a gun.

Seizure of land by  
the settlers wagon  
trains following  
old trails

This gun establishes the connection to the pictorial image of the "Trail". In the course of the pioneering age (1790 to 1890) the American Continent was populated from the Appalachian Mountains right down to the Pacific Ocean. In countless wagon trains the pioneers moved further and further West into undiscovered territory. Their aim was to seize land, be it as squatters who only took temporary hold of the land cultivating it for their own use, or as ranchers and farmers who established permanent settlements. The statue has been furnished with "a bonnet and brogans" (p. 247, l. 5) in keeping with the fashion at that time. These are no trivial accessories but are intended as a direct reference to the 19th cen-

Pioneering spirit

ture. The statues serve as a monument to the pioneering spirit of the female settlers.

What has all this got to do with Lily Casey Smith? The first thing to note here is the link to Christianity since Casey Smith is a Christian and names the Bible as one of her “favorite books” (p. 228, ll. 12/13). Furthermore, Lily is the mother of two children. Guns equally play an important role in her life, be it in the form of the “pearl-handled six-shooter” (p. 75, ll. 2/3) or the “twenty-two pistol” (p. 276, l. 5) which she carries around in her bag with her in Phoenix. It is also with a gun that Lily draws attention to herself when, having joined the Democratic Party, she hands out ballot papers: “I kept the ballots in one hand and my pearl-handled revolver in the other, daring anyone to try to hijack democracy by stealing the twenty-six votes I had been entrusted with.” (p. 300, ll. 5–8) Lily Casey Smith’s warlike performance matches that of the warlike design of the “Madonna of the Trail”.

Lily: Christian mother with two children and a gun

Lily Casey Smith also sees the pioneering spirit implied by the “Madonna of the Trail” in herself. And by completing a 500 mile ride from Yavapai County to Arizona, which was certainly fraught with danger, on her own when she was only fifteen years of age, she has indeed achieved a lot. This ride can be seen in context of the trails that were made towards the West. Lily’s affinity for planes and her subsequent desire to gain a pilot’s license so that she can follow in the footsteps of Amelia Earhart, one of the first female pilots of the 20th Century, also fits into this context.

Lily’s 500 mile ride to Arizona on horseback

However, it is her desire to own her own land that is the decisive factor: “There was nothing to compare with standing on a piece of land you owned free and clear. No one could push you off it, no one could take it from you, no one could tell you what to do with it. The soil belonged to you, and so did every rock, every blade of grass, every tree, and all the water and minerals under the land all the way

Desire to own land

to the center of the earth.” (p. 248, ll. 1–6) It is a universe, a world unto itself, which the pioneers lay claim to, as does Lily Casey Smith. Having acquired her father’s ranch in Texas, she herself makes reference to the “Madonna of the Trail”: “I felt that the Madonna of the Trail would have approved.” (p. 248, ll. 19/20)

Lily: brave, tough  
and unyielding

Even the material that the statue is made from can be linked to Lily. The statues of the “Madonna of the Trail” are made from granite, which is an extremely tough rock. That is exactly how Lily sees herself: brave, tough and unyielding. She regards herself as a pioneer and thus creates her own myth replicating the myth surrounding the founding of America which was realised in the settlement of the West and cast in stone in the depiction of the “Madonna of the Trail”. Throughout her entire life, Lily follows the nun Albertina’s motto: “When God closes a window, he opens a door. But it’s up to you to find it.” (p. 60, ll. 7/8) – a motto which equally fits into the context of the “Madonna of the Trail”.

### Task 2 \*

**Outline the relationship between Lily Casey Smith and her daughter Rosemary. Support your arguments with appropriate quotes from the text.**

Falls pregnant  
as a reaction to  
Helen’s suicide

#### Model answer:

Lily’s desire to have a child is a direct result of her sister Helen’s suicide in 1930 when she was pregnant. Lily Casey Smith is deeply affected by her death and she begins to think about having a child herself: “I had never particularly wanted kids, but when Helen killed herself, she also killed the little baby inside her, and something about that made me want to bring another baby into the world.” (p. 145, ll. 19–22)